

Vorträge Landschaftsarchitektur 2004

Die Vorträge finden jeweils um 18 Uhr im Lesesaal der Öffentlichen Fachbibliothek der Schule für Gestaltung Basel auf der Lyss statt: Spalenvorstadt 2, 4051 Basel, Tel. 061 267 45 01

Do, 25. März 2004

Raymond Vogel, Zürich, Landschaftsarchitekt FH

Am Rande der Stadt: Gedanken zum DB-Areal in Basel

In Basel entsteht auf dem alten Güterbahnhofareal der Deutschen Bahn ein neuer Stadtteil: Von den 19,2 Hektaren sind rund 40 % für öffentliche Aussenräume vorgesehen, die zwischen den bestehenden Quartieren, dem Erholungsraum an der Wiese und dem neuen Stadtteil vermitteln. Das vorgesehene städtebauliche Entwicklungskonzept strebt die Verflechtung von Stadt und Landschaft, von Aussenraum und Baukörpern an. Dabei bedingt die Arbeit am Entwurf immer wieder das Ausloten der Ränder, wirft immerzu neue Fragen auf: Wie ist zu handeln, wenn Stadt und Landschaft Ergebnis einer ständigen Wechselbeziehung menschlicher Aktivitäten sind? Was ist zu tun, wenn Landschaft nicht länger als gegeben betrachtet werden kann, sondern viel mehr gefunden und entworfen sein will?

Einführung: Markus Ritter, Basel, Biologe

Do, 1. April 2004

Maria Lezzi, Basel, Hochbau- und Planungsamt, Leiterin Planung

Stadtentwicklung Basel: Freiraum, der Mehrwert schafft

Ob IBA Berlin oder IBA Emscherpark – wer kennt sie nicht, die internationalen Bauausstellungen? Ehemalige Industrie- und Grenzbrachen wurden zu Arbeits- und Wohngebieten konvertiert. Im besten Fall wurde dabei ebenso viel Wert auf sorgfältige wie vielfältige Freiraumgestaltung gelegt. Wie steht es damit in der europäischen Architekturstadt Basel? Was sind die städtebaulichen Überlegungen des Hochbau- und Planungsamtes Basel? Wie sehen die Visionen aus?

Einführung: Christian Lenzin, Liestal, Landschaftsarchitekt HTL

Do, 22. April 2004

Günther Vogt, Zürich, Landschaftsarchitekt HTL

StadtNatur

Unterschiedliche Voraussetzungen der Stadtentwicklung prägen die aktuelle Auseinandersetzung um Qualität und Quantität städtischer Freiräume. Auf Industriebrachen entstehen neue Stadtquartiere, zumeist mit traditionellen Mitteln der Stadtplanung wie Parkanlagen, Plätzen und Promenaden. Demgegenüber provoziert das Phänomen der "schrumpfenden" Städte einen neuen Typus von Freiraum. Nicht mehr als komplementär zur städtischen Dichte, sondern anstelle urbaner Zentren sollen Stadtparks für diese "neue Mitte" Sinnhaftigkeit stiften. Damit ergeben sich in gesellschaftlicher wie in ökonomischer Hinsicht neue Fragestellungen bezüglich Gestalt und Nutzung dieser Freiräume.

Einführung: August Künzel, Basel

Für die Unterstützung danken wir

Fleig Lichtpausen, Basel; Gutzwiller Transporte AG, Therwil; Huber Straub AG, Bauunternehmung, Basel; Hummel & Meyer AG, Haustechnik, Aesch; Hupfer AG, Beton, Sand und Kies, Basel; Jean Cron AG, Bauunternehmung und Zimmerei, Allschwil; Lötscher AG, Schlosserei, Allschwil; Reber Metallbau AG, MuttENZ; Roth Pflanzen AG, Baumschulen, Kesswil; Waldhauser Haustechnik AG, IngenieurbüroUSIC/SIA, Münchenstein; Ziegler AG, Bauunternehmung, Liestal (Stand bei Drucklegung).

Vorankündigung

Vom 4. Mai – 5. Juni 2004 präsentiert die Stiftung Gartenbaubibliothek in den Ausstellungsräumen auf der Lyss den **Ideenwettbewerb Lausanne Jardins 2004** sowie die **Retrospektive Lausanne Jardins 1997 + 2000**. Geöffnet: Di – Fr 12 – 19 Uhr, Sa 12 – 17 Uhr. **Zur Eröffnung am Montag, den 3. Mai 2004 um 18 Uhr sowie zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.**